

Die aktuellen Angebote der Virtuellen Fachbibliothek Musikwissenschaft und deren Ausbaupläne

Preprint des Beitrages in der Zeitschrift „DIE TONKUNST“ 9 (2015), Heft 2

Jürgen Diet

Die Virtuelle Fachbibliothek Musikwissenschaft (www.vifamusik.de) ist ein Fachportal für Musikwissenschaftler und Musikinteressierte, das seit 2005 mit Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) an der Bayerischen Staatsbibliothek gemeinsam mit den beiden Projektpartnern Gesellschaft für Musikforschung und Staatliches Institut für Musikforschung – PK aufgebaut wird. Es bietet einen zentralen Zugang zu musikwissenschaftlicher Fachinformation. In diesem Beitrag sollen zunächst das derzeitige Angebot der ViFaMusik (Stand: Februar 2015) und anschließend die weiteren Ausbaupläne beschrieben werden. Die Förderung der ViFaMusik durch die DFG dauert an und ist bis Anfang 2017 im Rahmen des Projektes »Fachinformationsdienst Musikwissenschaft« gesichert. Die ViFaMusik wird nicht nur im deutschsprachigen Raum wahrgenommen, sondern auch auf internationaler Ebene, wie die Rezensionen über die ViFaMusik von Heather Platt und Henry Hope in den Zeitschriften »Nineteenth-Century Music Review« (2013) und »Music Theory Online« (2014) belegen.

Ein zentrales Angebot der ViFaMusik ist die Metasuche, bei der mit einer Suche in derzeit 13 verschiedenen Datenquellen gleichzeitig gesucht werden kann, u.a. in den Musikbeständen von renommierten europäischen Musikbibliotheken in Berlin, Leipzig, London, München und Wien, in der RISM-Datenbank, in Inhaltsverzeichnissen von einschlägigen Zeitschriften und in sorgfältig ausgewählten Internetressourcen. Der Einsatz von aktueller Suchmaschinen-Technologie bei der ViFaMusik-Metasuche führt zu sehr kurzen Antwortzeiten und einer benutzerfreundlichen Browsing-Möglichkeit anhand von Facetten innerhalb einer Trefferliste. In der Trefferliste wird ggf. eine Verfügbarkeitsrecherche angeboten und (falls vorhanden und falls es lizenzrechtlich möglich ist) ein Zugriff auf den Volltext über den »Online-Lesen«-Button.

Im ViFaMusik-Fachinformationsführer werden musikwissenschaftlich relevante Internetressourcen erschlossen und über eine eigene Browsing- und Suchoberfläche bereitgestellt. Seit dem Jahr 2014 werden diese Webseiten incl. deren Unterseiten nach Einholung einer entsprechenden Genehmigung des Rechteinhabers zweimal pro Jahr kopiert und langzeitarchiviert. Die archivierten Webseiten sind im Katalog der Bayerischen Staatsbibliothek verzeichnet und unveränderbar. Dadurch ist deren Zitierfähigkeit gewährleistet.

In der ViFaMusik-Rubrik „Digitale Sammlungen“ wird eine Vielzahl von digitalen musikwissenschaftlichen Angeboten aufgelistet. Hier bietet sich die Möglichkeit, in den digitalen Angeboten von verschiedenen Institutionen zu stöbern. Unter anderem sind dort auch die im Rahmen des ViFaMusik-Projektes digitalisierten Zeitschriften zu sehen: Die Zeitschrift für Instrumentenbau und die Phonographische Zeitschrift.

Die ViFaMusik stellt weiterhin das Handwörterbuch der musikalischen Terminologie (HmT) inkl. Volltextsuche online bereit und hat diese Datenquelle auch in die ViFaMusik-Suche eingebunden. Sämtliche Artikel der sechs im Steiner-Verlag Stuttgart erschienenen Bände des HmT wurden gescannt, mit OCR bearbeitet und mit einer speziellen Präsentationsform versehen. Diese ermöglicht es dem Benutzer nicht nur, die gesuchten Termini gleichzeitig in allen Artikeln des HmT zu finden und innerhalb der Artikel bequem hin und her zu blättern, sondern sie erkennt in den Artikeln auch häufig erwähnte Orte, Personen und sogar Substantive, nach denen der Benutzer die Suche zusätzlich filtern kann. Die gefundenen Suchbegriffe werden farblich hervorgehoben. Jede einzelne Seite des HmT besitzt einen persistenten Link und ist somit zitierfähig. In der Vollansicht eines HmT-Artikels werden zudem sämtliche im Text erkannte selbständige, musiktheoretische Publikationen vor 1900 in der linken Spalte angezeigt. Wenn diese online als Digitalisate frei verfügbar sind, wird der Benutzer mittels stabilem Link zu diesen Digitalisaten weiter geleitet.

Im ViFaMusik-Dokumentenserver werden sowohl born-digital-Dokumente (also nur im digitalen Format vorhandene Dokumente) als auch Retrodigitalisate publiziert. Man findet dort die Beiträge des Symposiums »Musikwissenschaft im Digitalen Zeitalter«, das während der GfM-Tagung 2012 in Göttingen stattfand, über 100 Beiträge aus den Kongressberichten des ICTM-Nationalkomitees Deutschland und einige gemeinfreie musikwissenschaftliche und musikpädagogische Dissertationen und Habilitationen, die nur noch in wenigen Exemplaren weltweit existieren.

Die ViFaMusik-Expertendatenbank enthält knapp 1000 musikwissenschaftliche Expertinnen und Experten aus dem deutschsprachigen Raum. Der Ersteintrag erfolgt durch die Gesellschaft für Musikforschung, anschließend erhält jeder Experte bzw. jede Expertin eine eigene Zugangskennung, um seine/ihre Daten selbst zu pflegen. Über die eindeutige Nummer der Gemeinsamen Normdatei (GND) sind die Experteneinträge mit den Literaturlisten aus der Deutschen Nationalbibliothek, dem Bibliotheksverbund Bayern und der Bibliographie des Musikschritttums (BMS online) verknüpft.

Der ViFaMusik-Blog (<http://vifamusik.wordpress.com>) und der ViFaMusik-Twitteraccount (<http://twitter.com/vifamusik>) liefern aktuelle Informationen zur ViFaMusik und sind daher eine gute Möglichkeit, um sich über Neuigkeiten im ViFaMusik-Projekt zu informieren.

In den nächsten Jahren sind weitere Ausbaustufen bei der ViFaMusik geplant. Die ViFaMusik-Suche soll durch die Einbindung von weiteren Datenquellen in Richtung eines Europäischen Musikkataloges ausgebaut werden. Aktuell wird an der Einbindung der Daten der Petrucci-Library und der Bibliographie des Musikschritttums online gearbeitet. Der ViFaMusik-Dokumentenserver wird weitere Inhalte und zusätzliche Funktionalitäten erhalten. Mittelfristig wird für den ViFaMusik-Dokumentenserver das DINI-Zertifikat »Open Access Repositorien und –Publikationsdienste« angestrebt.

Der RISM-OPAC (<http://opac.rism.info>) ist ein Kooperationsprojekt der Bayerischen Staatsbibliothek, der Staatsbibliothek zu Berlin – PK und RISM. Die Implementierung des RISM-OPAC wurde hauptsächlich durch Projektmittel der ViFaMusik finanziert. Auch in der aktuellen ViFaMusik-Förderphase sind Erweiterungen beim RISM-OPAC geplant, u.a. die

Einbindung von Musikdrucken (RISM-Serien A/I und B/I) in den RISM-OPAC, eine engere Anbindung der RISM-Daten an die bibliothekarischen Normdaten und Anpassungen, die aufgrund des neuen RISM-Erschließungssystem notwendig werden.

Die musikwissenschaftliche Fach-Community ist eng eingebunden in die Weiterentwicklung der ViFaMusik. Dazu dient der im Frühjahr 2014 eingerichtete Beirat für den Fachinformationsdienst Musikwissenschaft. Die Mitglieder dieses Beirates sind auf der ViFaMusik-Webseite zu finden (<http://www.vifamusik.de/ueber-uns.html>).